

Röntgenstrahlen vom Tesafilm

Landeswettbewerb „Jugend forscht“: 29 Projekte prämiert

LEVERKUSEN. Röntgenstrahlen mit simplem Tesafilm erzeugen? „Das konnten wir uns unmöglich vorstellen“, bekräftigt Leon Heinen und schüttelt den Kopf. Der 13-Jährige und sein Mitschüler Lukas Trippe (12) vom St. Michael-Gymnasium in Bad Münstereifel haben ein Internet-Video gesehen, in dem angeblich elektromagnetische Wellen erzeugt werden, indem man Tesafilm in einem Vakuum abrollt. Wenige arbeitsreiche Wochen später stehen sie neben 77 weiteren Jungforschern im Foyer des Bayer-Kommunikationszentrums, halten einen Geigerzähler neben ihre Apparatur unter einer „Käseglocke“ und beweisen: Es klappt doch.

Unter dem Motto „Bring frischen Wind in die Wissenschaft“ präsentierten junge Talente beim 46. NRW-Landeswettbewerb „Jugend forscht“ in Leverkusen insgesamt 47 zukunftsweisende Arbeiten. 29 Projekte aus Naturwissenschaften, Arbeitswelt, Mathematik/Informatik, Geo-/



Der Geigerzähler liefert den Beweis: Lukas Trippe (l.) und Leon Heinen mit ihrem Versuchsaufbau. (Foto: Schmülgen)

Raumwissenschaften und Technik wurden prämiert. Die Gewinner der ersten Preise dürfen im Mai zum Bundeswettbewerb nach Kiel reisen. Leon Heinen und Lukas Trippe gehören nicht dazu, sie freuten sich über den zweiten Platz in Physik. Ihr St. Michael-Gymnasium wird jedoch in der

nächsten Runde vertreten sein, denn die Mitschüler Tobias Kaufmann (18) und Cai Oliver Thier wurden mit dem ersten Preis Physik ausgezeichnet. Sie entwickelten eine „Photonen zählende Webcam“, mit der Physikschüler selbstständig und anschaulich experimentieren können. Ebenfalls

vom erfolgsgekrönten Gymnasium erhielten Yannick Haas (16), Anton Lang (19) und Jochen Dierichsweiler (18) den dritten Preis Technik und den Sonderpreis Umwelt. Aus Bonn freute sich Nico Fleck (14) vom Amos-Comenius-Gymnasium über den ersten Preis Chemie. (kah)